

Labexchange fördert junge Forscher

Preis Die Laborgerätebörse Hausen honoriert ein Forschungsprojekt in Heidelberg. Es geht um Wasserlinsen, die sich als Recycler von Phosphat nutzen lassen. Ein hervorragender Dünger sind sie außerdem.

Der Labexchange-Förderpreis geht an das Forschungsprojekt: „Wasserlinsen als Phosphat-Recycler“. Zwei Heidelberger-Studenten nahmen stolz den Preis stolz in ihrem Labor entgegen. Die Labexchange Foundation mit Sitz in Hausen verlieh ihnen die Auszeichnung auf Grund ihrer selbst initiierten und beeindruckenden Forschung über die Nutzung von Wasserlinsen als Phosphat-Recycler.

Viele Bewerbungen über interessante Projekte sind bei der Labexchange Foundation – Wolfgang-Kuster-Stiftung, für den Förderpreis eingegangen. Nach dem Auswahlverfahren stand der Gewinner fest: Es sind die Studenten Johann Liebeton und Leon Werner aus Heidelberg.

Wie bereits aus den Unterlagen ersichtlich, beschäftigt sich die Forschungsarbeit mit einem hochaktuellen Thema. Um sich das Forschungsprojekt mit eigenen Augen anzusehen, fuhr der Stiftungsgründer Dr. Wolfgang Kuster nach Heidelberg ins Labor der Gewinner. Beeindruckt von der Arbeit und den Ergebnissen der Studenten überreichte er ihnen den Preis. Er ist verbunden mit der Förderung durch Laborgeräte und Laboreinrichtungsgegenstände.

Für die erfolgreiche Fortführung ihrer Forschung benötigten die Studenten weitere Geräte, die ihnen von der Labexchange Foundation in Hausen zur Verfügung gestellt werden. „Das Projekt ist prädestiniert für den Labexchange-Förderpreis, der das selbstinitiierte und eigenverantwortliche Forschen dieser jungen Studenten würdigt, die schon in der Schule mit Ihrem Forschungsprojekt angefangen haben“, so Wolfgang Kuster.

Seit 2013 beschäftigen sich die jungen Wissenschaftler mit dem biologischen Phosphat-Recycling aus Oberflächengewässern und



Dr. Wolfgang Kuster, Geschäftsführer der Laborgerätebörse, (links) gratuliert den jungen Wissenschaftlern. Den Preis seiner Stiftung nahmen Johann Liebeton und Leon Werner (rechts) in ihrem Labor in Heidelberg entgegen. *Foto: Privat*

der Etablierung eines nachhaltigen Phosphat-Kreislaufes. Durch die verstärkte Verwendung von Düngemitteln in der Agrarindustrie sind Oberflächengewässer stark mit Phosphatsalzen belastet. In Laborexperimenten konnten die jungen Forscher beweisen, dass sich Wasserlinsen hervorragend als Phosphat-Recycler eignen.

Sie wiesen nach, dass in diesen kleinen Wasserpflanzen Phosphat-, Nitrat- sowie Kalium-Ionen effizient gebunden werden. Somit verringern die Wasserlinsen auf ökologischem Wege die erhöhte Konzentration an

Phosphatsalzen in Oberflächengewässern. Weiter fanden die Jungforscher heraus, dass sich die Wasserlinsen hervorragend als

Stiftung fördert Wissen und Kultur

Soziale Projekte Zum 25-jährigen Bestehen der in Hausen ansässigen Firma Labexchange – Die Laborgerätebörse gründete Wolfgang Kuster 2014 die Labexchange Foundation, Wolfgang-Kuster-Stiftung. Es handelt sich um eine gemeinnützige Stiftung,

die sich der Förderung des Gesundheitswesens, der Kunst, des Umweltschutzes, des Wohlfahrtswesens und des Gemeinwohles widmet. Die Förderung der Preisgewinner erfolgt durch Geldmittel oder auch durch die kostenlose Überlassung diag-

nostischer oder analytischer Laborgeräte und Laborausstattung. Die Stiftung Wolfgang Kusters unterstützt regelmäßig soziale Projekte und vergibt jährlich den Labexchange-Förderpreis. Weitere Infos im Netz unter www.labexchange.com

Biogasquelle eignen und sie sich darüber hinaus noch als natürliches Düngemittel einsetzen lassen.

Nach dem Motto: „Kleine Pflanzen mit großem Potential“ ist dieses Forschungsprojekt und seine Ergebnisse ein Paradebeispiel dafür, dass moderne Landwirtschaft, nachhaltige Energieerzeugung und Umweltschutz in Einklang bringen kann.

Der Labexchange-Förderpreis wurde für eben solche innovative und wissenschaftliche Erkenntnisse geschaffen, die dem Gemeinwohl und Umweltschutz dienen.